

Die Sage von der Gans auf den Goldenen Eiern

"Die Gans auf den Goldenen Eiern"

Da, wo die Kellergewölbe der alten Burg Brehna am tiefsten sind, sitzt seit alters her eine Gans und brütet goldene Eier. Wer das Nest findet, vorsichtig die Gans etwas anhebt und die goldenen Eier herausnimmt, der wird reich und glücklich sein bis ans Ende seiner Tage. Es ist nicht einfach.

Das Nest kann nur der finden, der den richtigen Zeitpunkt wählt, er soll gegen Mitternacht liegen, und auch die richtige Beschwörungsformel kennt. Wem es gelingt, drei Mal die Klosterkirche zu umrunden, ohne an den Schatz zu denken, dem wird sich der Zugang öffnen. Viele haben es bereits versucht, aber bisher ist es noch keinem gelungen, an die Eier heranzukommen. So sitzt auch heute noch die Gans auf ihren goldenen Eiern und wartet auf den, der sie ihr wegnimmt.



"Inscription Notgeld"

Die Sage der "Gans auf den Goldenen Eiern" ist als Inschrift auf dem Notgeld, zu 10 Pfennig, der Stadt Brehna Juli 1921 und am Marktbrunnen wiederzufinden.



Der Motivbrunnen auf dem Brehnaer Markt, welcher an die Sage "Die Gans auf den Goldenen Eiern" erinnert, wurde vom Brehnaer Künstler und Bildhauer Michael Weihe gestaltet und am 09.11.2000 eingeweiht.

Die Sage in Versen

1. Sieh dieses Tier / o welcher Segen
2. Tüt hiero goldne Eier legen.
3. Und nun berichtet uns die Mär
4. Das Tier schon längst beim Brüten wär.
5. Im Schoß der Erde tief verdeckt.
6. Da hält es seine Brut versteckt.
7. Wer tät die goldnen Eier finden.
8. Dem werden sie viel Glück verkünden.
9. Drum wirk und schaffe ohne Ruh
10. Die goldnen Eier findest du!

INFO

Die Sage versinnbildlicht - so Lothar Herbst – gehorteten, ungenutzten Reichtum und findet sich ähnlich auch für andere Orte, an denen verborgene Schätze vermutet werden. Als im Zuge der Reformation das Brehnaer Kloster aufgelöst wurde, blieben die im Kloster vermuteten Kostbarkeiten unauffindbar. Schon damals mutmaßte man, die Nonnen hätten sie versteckt oder außer Landes geschafft. Der Bildhauer Michael Weihe (*1961) wählte die Sage von der „Gans auf den goldenen Eiern“ als Motiv für einen Brunnen, den er 2001 für den Brehnaer Marktplatz schuf. Seither sitzt die Glück und Reichtum verheißende Gans auf dem Marktbrunnen und erinnert an die Ereignisse der Reformation in Brehna und an den „Schatz der Nonnen von Brehna“.